

Landratsamt
Rhein-Neckar-Kreis
Herrn Landrat
Stefan Dallinger
Kurfürstenanlage 38-40
69115 Heidelberg

Ralf Frühwirt
Weberstraße 18
D- 69181 Leimen
Tel 06224 80434
0175 5964972

10.2.2020

Anfrage zur Abschiebung von Mostafa Nazari

Sehr geehrter Herr Landrat,

am 10.01.2020 kam es unter – milde ausgedrückt - sehr unschönen Umständen zur Festnahme des Flüchtlings Mostafa Nazari, wohnhaft in Ladenburg, vor den Augen seiner ehrenamtlichen Betreuerin aus dem AK Flüchtlinge Ladenburg, Petra Fuhry in den Räumlichkeiten der Unteren Ausländerbehörde im Landratsamt in Heidelberg. Herr Nazari wurde in Abschiebehaft genommen. Frau Fuhry war zuvor von Ihrer Ausländerbehörde ausdrücklich aufgefordert worden, zu einem Termin, bei dem es ausschließlich um die Verlängerung der Duldung von Herrn Nazari gehen sollte, diesen mitzubringen. Bei vorherigen Terminen, in denen es um die Verlängerung der Duldung ging, konnte Frau Fuhry diese aufgrund einer Vollmacht selbst erledigen. In diesem Fall hat Ihr Amt darauf bestanden, dass Herr Nazari Frau Fuhry begleitet. Diese hatte keinerlei Anlass, dahinter etwa Ungewöhnliches zu vermuten.

Entsprechend schockiert war Frau Fuhry, die sich durch Ihre Behörde instrumentalisiert und hintergangen fühlt, was wir nachvollziehen können. Nach den bisherigen Presseberichten haben Sie in Abrede gestellt, von der geplanten Verhaftung des Herrn N. vorab informiert gewesen zu sein. Das Regierungspräsidium hat dem allerdings öffentlich widersprochen und erklärt, dass das Landratsamt in den Vorgang in vollem Umfang eingebunden gewesen sei.

Damit stellen sich für uns folgende Fragen nach dem tatsächlichen Geschehen und den dafür Verantwortlichen:

1. Warum waren Sie über diesen Vorgang nicht informiert?

2. Ist es üblich, dass das Regierungspräsidium an der Hausspitze vorbei Anordnungen trifft und im Wege der Amtshilfe derartige Maßnahmen anordnet?
3. Welche Mitarbeiter/innen darunter auch in leitender Position der Ausländerbehörde waren über die geplante Abschiebung und das dabei geplante Vorgehen informiert?
4. Mit wem genau wurde dieses Vorgehen abgesprochen?
5. Sind Sie der Ansicht, man hätte Sie im Vorfeld informieren sollen?
6. Glauben Sie, dass das geschilderte Vorgehen des Landratsamtes die künftige Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Helfern in der Flüchtlingshilfe und den Behörden des Rhein-Neckar-Kreises unterstützt?
7. Wie kann Ihrer Meinung nach das durch die Vorgehensweise der Ausländerbehörde verlorene Vertrauen der ehrenamtlich Aktiven in der Flüchtlingshilfe gegenüber dem Landratsamt wieder zurückgewonnen werden?
8. Welche Konsequenzen hat der Vorgang für involvierte Mitarbeiter/innen der Ausländerbehörde?
9. Wie oft wurden in den letzten 5 Jahren Flüchtlinge unter derartigen oder ähnlichen Umständen in Räumen des Rhein-Neckar-Kreises zur Abschiebung gebracht?

Neben sehr begründeten Zweifeln, von Herrn Nazari ginge „erhebliche kriminelle Energie aus“, denn seine Sozialstunden hat er geleistet und er hat sich bewährt, weshalb die Abschiebung dieses hervorragend integrierten und beruflich auf bestem Wege befindlichen Flüchtlings für uns unfassbar ist, ist die Art und Weise, wie hier der Einsatz und die Arbeit einer Ehrenamtlichen zunichte gemacht wurde, ein Skandal. Und Letzteres hätte durch die Ausländerbehörde verhindert werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Frühwirt
Fraktionsvorsitzender